

Geben Sie einer freien Stunde einen Sinn...

...helfen Sie Menschen heilen durch das Spenden von Blutplasma

Wenn Sie gesund sind, können Sie uns helfen, Verletzte und Kranke zu schützen oder zu heilen. Nach einem bewährten und gefahrlosen Verfahren, unter ärztlicher Aufsicht, von examinierten Krankenschwestern betreut und in angenehmer Umgebung ausgeführt, spenden Sie Ihr Blutplasma.

Das Besondere an der Plasmapherese ist, daß nach der Blutentnahme das Plasma sofort von den wichtigen Blutzellbestandteilen getrennt wird und letztere dem Spender wieder zurückgegeben werden. Dadurch können Sie – wenn Sie wollen – alle 8-10 Tage bedenkenlos spenden.



seroplas

Gesellschaft für Plasma-Forschung und Plasma-Gewinnung
mbH

Frauentorgraben 5 · 8500 Nürnberg
Tel. (09 11) 2 29 11, 2 29 12

Öffnungszeiten: Mo.-Do. von 9.30-19.00 Uhr durchgehend.



KÄRWAREPORT

Von Schaustellern und anderen armen Würstchen

IMPRESSUM

WIR STELLEN EIN:

Führungskräfte

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen aus dem nord-bayerischen Raum, das älteste dieser Art in ganz Bayern. Wir suchen für das neue Geschäftsjahr Zeichner, Schreiber und andere Helferlein, die Spaß haben, eine Schülerzeitung zu machen. Wir freuen uns über jeden neuen Redakteur. Kommt doch mal am Freitag in den Koffraum am HGF, um ca. dreizehn Uhr. Kein Salär, gutes Arbeitsklima, nette Leute.

Euer Red.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Chefredaktion: Thomas Kilian/Ralf Oberndörfer

Geschäftsführung: Ingo Roschman/Helmuth Späth

Beratungslehrer: Herr Reith

und Martin Boué (Mantschkerln)

Roland Schneider (Platten)

Christian Scholz (Motorräder)

Horst Faigle (Postfrösche und Trastsongs)

Bitte beachtet unsere Anzeigenkunden, ohne die ein Erscheinen dieser Ausgabe nicht möglich gewesen wäre!
pennalen, Kaiserstr. 92, 8510 Fürth, Konto: Sparkasse Fürth 8383
Ausgabe 3/84 (November), Auflage: 2500 Stück,
Druck: Schnelldruck Fürth

FRESS-TEST



Die Tester bei der ersten Wertung

Pennalen, die Zeitung für den wissensdurstigen Jugendlichen, startete auf der diesjährigen Kärwa den wohl größten Nahrungsmittel-Verbrauchertest dieser Art. Vier unerschrockene Redakteure machten sich, ausgerüstet mit Stift und Checkliste, Magenbitter und "Kotztüte mit Animationsfaktor" auf den Weg in das bunte

Treiben der Fürther Kärwa. Die Testobjekte: Bratwurstsemmeln. Bewertet wurden die Testobjekte nach A, B, C-Note. (technische, künstlerische und Servicenote). Bei der technischen A-Note wurde nach den Kriterien Geschmack, Verträglichkeit, Sicherheit, (eine Semmel, die auf beiden Seiten offen ist, stellt eine Gefahr für darin befindliche Würstchen hinsichtlich unfreiwilligen Bodenkontakts dar) und den Maßen, gemessen in Kilianischen Daumen, bewertet.

Die künstlerisch-gestalterische B-Note setzte sich zusammen aus Geruch, Aussehen, Eignung der Senfmaschine zur ästhetischen Ausgestaltung der Bratwurstsemmeln (eine Senfmaschine schnitt dabei besonders schlecht ab, weil sie anstatt kunstvolle Kringel auf die Bratwurst zu machen, nur einen mittelgroßen Senfklecks am Boden verursachte) und nicht zuletzt der Grilltechnik des Bratmeisters. Ein Beispiel für eine gute Grilltechnik wäre ein gekonntes Bratwurst-mit-der-Zange-vom-Grill-hochschleudern-und-anschließendes-geschicktes-auffangen-mit-der-Semmel.



⊗ McDonald's Papiertüte

Der Knipser beim Schlingen

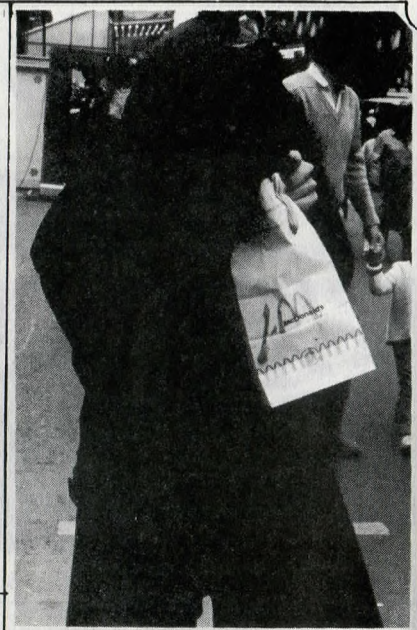


Eloh und die Tücken der Technik

Bei der Service-(C)-Note kam es insbesondere auf den allgemeinen ästhetischen Eindruck des Serviceteams (frischgebügelte Schürze, saubere Fingernägel, gewaschene Ohren), den Gesichtsausdruck der Bedienung und natürlich auf "Bitte sehr" und "Danke schön" an. Dies war in den meisten Fällen die schlechteste Note. Ob es am Wetter lag, oder an der Testredaktion, die jedesmal "Eine Bratwurstsemmel für vier Personen" wollte, wer weiß. Insgesamt wurden acht Stände mit einer Notenskala von 0 (schlecht) bis 9 (gut) bewertet. Das Resultat:

1. Bauer	7,5	4. Wisto	5,42	7. R.J.	3,08
2. Liebmann	6,75	5. Nbg. Spez.	4,69	8. G.J.	1,42
3. Dobler	6,33	6. Robert Wolf	4	(9. McDonald's	-0,2)

Alle Angaben sind ohne Gewähr V.i.S.d.T. I. Roschmann

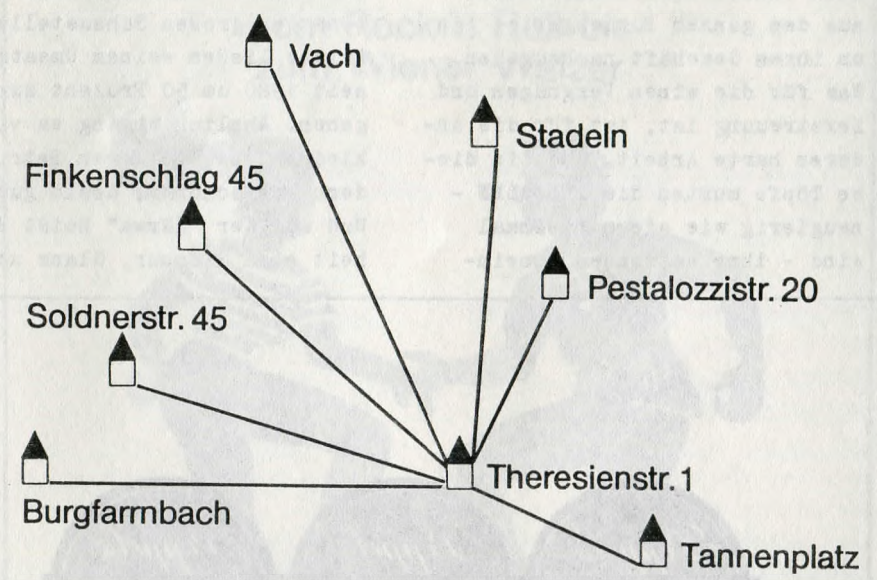


Die Kotztüte im Einsatz



Erste Hilfe mit Jägerkleister

keiner braucht meilenweit zu gehn zur Volksbücherei



Unser kostenloses Angebot für Sie:
120.000 Bücher, 500 Nachschlagewerke, 15 Zeitungen,
260 Zeitschriften, 800 Kassetten.

78 Jahre
Städt. Volksbücherei Fürth

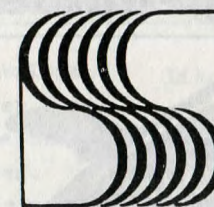
FREIER MENSCH ?

Jedes Jahr findet in diesem unserem Fürthe eine Veranstaltung, genannt die Michaelis-"Kärwa", statt - das größte Spektakel dieser Art in Nordbayern. Deshalb finden sich Schausteller aus dem ganzen Bundesgebiet ein, um ihrem Geschäft nachzugehen. Was für die einen Vergnügen und Zerstreuung ist, ist für die anderen harte Arbeit. Auch in diese Töpfe mußten die PENNALEN - neugierig wie sie nun einmal sind - ihre Rotznasen hinein-

stecken.

"Ein Scheißgeschäft!", meinte ein Budenbesitzer zu seiner Situation. Das miserabele Wetter, die schlechte Konjunktur und der starke Konkurrenzdruck seitens der großen Schaustellerbetriebe ließen seinen Umsatz seit 1980 um 50 Prozent zurückgehen. Ähnlich erging es vielen kleinen und mittleren Betrieben, denn "je schöner, desto gut". Und auf der "Kärwa" heißt Schönheit eben Glamour, Glanz und

<i>Peppel's</i> Fahrschule	<i>Peppel's</i> Fahrschule	<i>Peppel's</i> Fahrschule
Im ♥ der Stadt	Im ♥ der Stadt	Im ♥ der Stadt
Schulfahrzeuge: 190 E Spezial Golf GT	Einfach mal vorbeischauen!	Anmeldung & Unterricht: Mittwoch ab 18 Uhr
BMW R45 Honda MTX		
Telefon 748787 Friedrichstraße 6 · 8510 Fürth (direkt neben Mc Donald)	Telefon 748787 Friedrichstraße 6 · 8510 Fürth (direkt neben Mc Donald)	Telefon 748787 Friedrichstraße 6 · 8510 Fürth (direkt neben Mc Donald)



**tanzschule
streng**

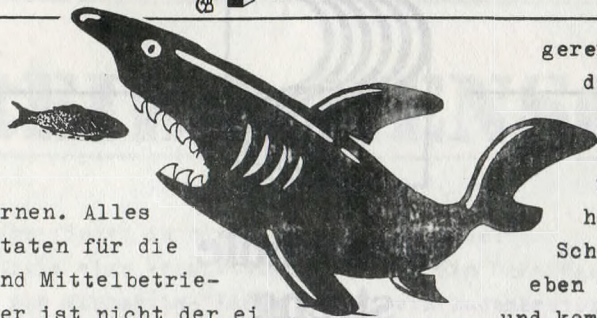
ADTV

vom Rock 'n Roll bis
zum Wiener Walzer



Neue Kurse beginnen jeweils im September, Januar und Mai
Tanzschule Streng - mehr als nur Tanzschule

Tel. 770854



Glühbirnen. Alles teure Zutaten für die Klein- und Mittelbetriebe. Und er ist nicht der einzige, der diese Klagen äußert. Auch Josef Kreis, Vorstand der Sektion Fürth des Süddeutschen Schaustellerverbandes, stellte einen Trend zu größeren Betrieben fest. Seiner Meinung nach leiden die Großen aber ebenso stark unter der Rezession, was er auf deren hohe Investitionen zurückführt. Außerdem stellte er fest, daß der Besuch eher noch zugenommen habe, aber das Geld sitze nicht mehr so locker.

Vereinzelte Schausteller hielten jedoch die Fahne des freien Unternehmertums, zu dem sich die Kirchweihbetriebe zählen (sie werden auch rechtlich und sozial wie freie Unternehmer behandelt), hoch und erklärten die Konkurrenz der Großen sei eigentlich kein Problem. Auch als kleiner Betrieb könne man sich gegen die Großkonkurrenz gut behaupten, solange man Qualität biete. Das scheint aber auf den Lebensmittelsektor beschränkt zu sein.

Trotz der vielfältigen Probleme übernehmen die Kinder meist den Betrieb der Eltern. Ein jün-

gerer Schausteller, der über einen Verwandten zu diesem Beruf gekommen war, merkte hierzu an, als Schausteller sei man eben ein freier Mensch und komme viel herum. Da-

für nehme er die unregelmäßige Arbeitszeit und die schwankenden Einkünfte gern in Kauf.

Für andere stellte diese Tätigkeit mehr eine Notlösung dar. Ein Schiffschaukelbesitzer erklärte zum Beispiel, er sei 1950 aus der Gefangenschaft heimgekommen und hätte aufgrund der damals (ebenfalls) sehr hohen Arbeitslosigkeit keine Beschäftigung gefunden. Also entschloß er sich Schausteller zu werden. Ein weiteres Opfer des Krieges konnte von seiner Kriegsversehrtenrente nicht leben und begann deshalb auf Märkten und Kirchweihen zu verkaufen. Doch die meisten Betriebe sind seit Generationen in der Hand einer Familie.

**MUSIK
STUDIO**

Rainer Präuer
Gitarre E-Baß
Saxophon
Schirmstr. 5
Ruf (09 11) 77 09 11

Das ständige Herumziehen bringt natürlich starke Belastungen für die Familie mit sich. Insbesondere gilt das für die Kinder. Früher gingen die meisten von ihnen während der Reise in eine Schule des Ortes, in dem sie gerade waren. Heute ist das die Ausnahme. Die Anforderungen der



Schule seien inzwischen derart gestiegen, daß dies kaum länger möglich sei. Deshalb schickt jeder, der es es sich leisten kann, seine Kinder auf ein Internat. Schließlich will man ihnen eine anständige Ausbildung ermöglichen. Das könne zum einen für die Weiterführung des eigenen

Betriebes vorteilhaft sein, obwohl es zumeist nicht unbedingt nötig ist, zum anderen sei es einfach sinnvoll, eine Berufsalternative zu haben, da der Konkurrenzdruck immer mehr zunehme, weil die Kinder mit auf die Reise gehen und eigene Betriebe aufmachen.

Diese Betriebe sind zu 95 % im Schaustellerverband (Süddeutscher Verein reisender Schausteller und Handelsleute) organisiert. Josef Kreis, der Vorsitzende der Sektion Fürth, vertritt die Interessen der Schausteller auf der Fürther Kirchweih gegenüber der Stadt. So sitzt Josef Kreis im Kirchweihausschuß, der für die organisatorischen Fragen der Kirchweih zuständig ist. Dort führt Oberbürgermeister Uwe Lichtenberg den Vorsitz. Außerdem sind dort die Stadtratsfraktionen,



der Gaststättenverband und zahlreiche Behörden vertreten. Auf diese guten Verbindungen führt es Josef Kreis zurück, daß die Zusammenarbeit mit den Ämtern und der Stadt sehr lobenswert sei.



BOUCHLADEN Tel. 0911-777408

Bücher, Wein, Infos, Aufkleber
Alternativpresse, Leseecke,
Unmittel schütz papier
u.v.m.

OURRUT

MAI-Str. 3

Organisiert ist dieser Schau-
stellerverband wie die
meisten anderen Berufs-
verbände. Kreis verglich ihn
mit dem Einzelhandelsverband.
Er berät seine Mitglieder im
organisatorischen und recht-
lichen Fragen. Dafür zahlen
sie Beitrag, wofür sie unter
anderem das Recht haben, all-
jährlich auf einer Mitglieder-
vollversammlung die Vorstände
zu wählen. Josef Kreis ist mitt-
lerweile bereits 15 Jahre erster
Vorstand der Sektion Fürth. Die-
ses Amt ist, wie alle Ämter im
Schaustellerverband, ehrenamt-
lich.

Der Süddeutsche Verein rei-
sender Schausteller und Han-
delsleute ist ebenso wie die
zweite Schaustellervertre-
tung in Bayern, der Ba'rische
Landesverband der Marktkauf-
leute und Schausteller, dem
Deutschen Schaustellerbund
in Berlin, Sitz in Bonn, un-
tergeordnet.

Doch nicht die ganze "Fami-
lie" (Übrigens stellen die
Schausteller auch biologisch
fast so etwas wie eine Fami-
lie dar) ist Mitglied in den
Traditionsverbänden. Eine
Schießbudenbesitzerin be-
zeichnete die Mitgliedschaft
schlichtweg als Geldverschwen-
dung. Man könne seine Ge-
schäfte mit den Kommunen durch
dunkel selbst erledigen.



Das gelte für sie besonders,
da sie ihren Stand meist auf
kleinen Kirchweihen aufbaue.
Übrigens war auf dem Land
kaum ein Geschäftsrückgang
zu verzeichnen. In Fürth da-
gegen verlief das Geschäft
mehr schlecht als recht. Of-
fenbar gibt es eben doch noch
Hinterwäldlerkaffer, in denen
eine Schießbude etwas besonders
attraktives darstellt. Aber wenn
schon sonst nirgends, wenigstens
bei der Kirchweih werden in die-
sem unseren Fürthe großstädti-
sche Ansprüche gestellt.
elch/-tk-

neue wege

naturkost • wolle und seide
tee und kräuter

8510 fürth • jakobinenstr. 8
telefon: 0911 • 70 88 00

JETZT AUCH
MILCH UND
MILCHPRODUKTE

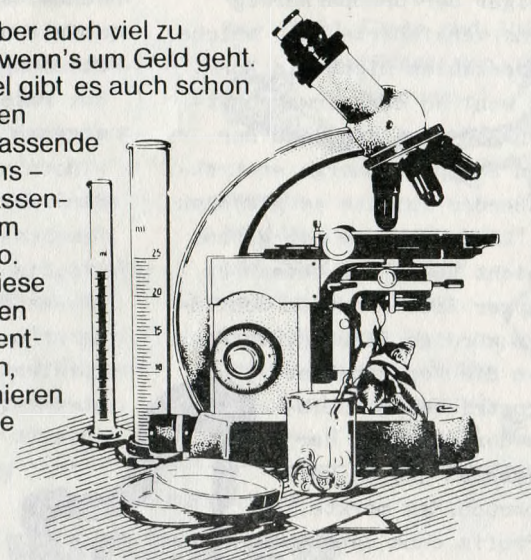


geöffnet: mo-fr 8.30-13.30 • 15 h-18 h
sa 9 h-13 h

Es gibt viel zu entdecken!

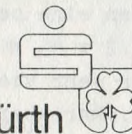
Zum Beispiel in der Botanik, einem
Teilgebiet der Biologie, die den Aufbau, die
Lebensvorgänge und das Wachstum der
Pflanzen untersucht.

Es gibt aber auch viel zu
entdecken, wenn's um Geld geht.
Zum Beispiel gibt es auch schon
für alle jungen
Leute das passende
Konto bei uns –
vom Sparkassen-
buch bis zum
■-Girokonto.
Wenn Sie diese
Möglichkeiten
noch nicht ent-
deckt haben,
dann informieren
Sie sich bitte
bei uns.



wenn's um Geld geht

Stadtparkasse Fürth





LILIENTHAL

Es war nicht recht zu glauben. Am Mittwoch, dem 18.10.84 spielte Lilienthal, eine der besten (die beste?) Deutsch-folkband im Gesellschafts-haus Gartenstadt in Nürnberg und nicht einmal zwanzig Leute waren zugegen. Fast möchte man meinen, Folk wäre so gut wie tot und begraben. Wie mir aber der Geiger der Gruppe Herwig Steymans versicherte, sind solche Zuschauerzahlen nicht die Norm. Es lag wohl an der schwerpunkt-mäßigen Werbung, die sich nur auf den Süden Nürnbergs erstreckte. Außerdem spielte am gleichen Abend "Liederjan", im mit gutem Folk nicht übermäßig bedachten Nürnberger Raum eine den Schild-bürgern würdige Planung. Der Dank geht an die Veranstalter. Die frustrierende Kulisse tat der Leistung der Vortragenden jedoch keinen Abbruch. Man merkte, sie sind Profis, ohne dabei steril oder angelascht zu wirken. Sie boten eine perfekt inszenierte 2 x 45 Minuten Show, die mir sehr viel Spaß machte. Charakteristisch für den "Lilienthal-Sound" ist die Besetzung zwei Mandolinen, Hackbrett, E-Baß bei den deutschen Tänzen, die immer als "sets"

zu zweit oder zu dritt hinter-einanderweg gespielt werden. Über den beiden Mandolinen, die die eigentliche zweistimmige Haupt-melodie spielen, liegt das Hack-brett (gespielt von Rainer Scho-beß), das - elektronisch ver-stärkt - eine harfenähnliche Klangfärbung hat. Die musikali-sche Basis liefert Hans-Jörg-Maucksch, der auf dem E-Baß die schnellen Stücke ziemlich funkig spielt und so beinahe Rockpalast-Stimmung aufkommen läßt. Das Ange-bot reichte an diesem Abend von eigenen Liedern (z.B. über die Widerstandsgruppe Edelweißpira-ten) bis zu einem vierstimmigen Renaissance-Stück für Krummhör-ner, das Erkennungsmelodie der ZDF-Matinee ist. "Lilienthal", be-nannt nach dem gleichnamigen Ort, spielen fünfzehn verschiedene In-strumente. Die Harfe von Wolfgang Beisert ist davon sicher das aus-



gefallenste. Alle Instru-mente werden gut be--herrscht. Sie sind Aus-druck der musikalischen Kreativität und nicht auf der Bühne, weil es "halt" gut aussieht.

Als letztes Stück vor den Zugaben gab es, gewissermaßen als Betthupferl, einen drei-stimmigen Kanon, ein Schlaflied gesungen im Münsterländer Platt. Ein sehr befriedigender

Abend für die Freunde der Folk-musik. Achtung!! Alle, die jetzt traurig sind, weil sie etwas ver-paßt haben, sollten sich am 22. November in die Meistersingerhal-le begeben. Da spielt "Lilien-

thal" nämlich noch einmal, im kleinen Saal. Und vielleicht werden es diesmal ein paar mehr Zuschauer.

Aktuelle LP: Tanzteufel bei Folk Freak, BestNr. FF 1010 oder im Plattenladen suchen.

ro

PLATTEN
TIPS



JOE JACKSON

BODY AND SOUL

Anfangs des vergange-nen Jahres konnte man von Joe Jackson einige herablassende und äußerst kriti-sche, die Entwicklung der neuesten Musik betreffende Aus-sprüche zu hören kriegen. Er äus-serte sein Mißfallen über den gekünstelten Sound zu vieler moderner Aufnahmestudios. Der Be-zug zur Musik ginge Künstler und Publikum verloren. Was also tun? Zurück zur Steinzeit? Diesen Weg würde er kaum einschlagen, also konnte man gespannt sein,

wie J. J. sein Vorhaben zu reali-sieren gedachte.

Der Titel "Body and Soul" bestätigt den Anspruch,

den er stellt, und liest man die instrumentelle Besetzung auf der Rückseite, so be-kommt man dort Dinge wie Violine, Saxophon, Flöten, Trompete und



GETRÄNKEMARKT

WOEGER

Amalienstraße 46
8510 Fürth / Bay.

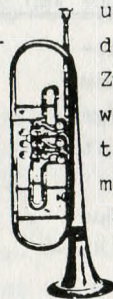
Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 14.30 - 18.00 Uhr - Sa. 8.30 - 13.00 Uhr.

INTERNATIONALE BIERE · MINERAL WASSER

UND FRUCHTSÄFTE · WEINE · SEKTE UND SPIRITUOSEN

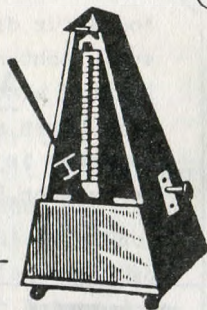


Flügelhorn zu sehen, natürlich auch herkömmliche Instrumente (Gitarren, Bass), aber nur einmal keyboards. Soviel zum Hintergrund der Platte, kommen wir also zu den Songs. Sie sind ganz hervorragend aufgenommen und arrangiert worden und passen wie Teile eines Puzzles zusammen. Die Texte sind sehr persönlich, feinfühlig, rein (?? d. T.), wobei er die Ironie und Sozialkritik früherer Werke zurückläßt zugunsten des unmittelbaren Ausdrucks menschlicher Gefühle. Die Texte handeln von Romantik, Liebe, Unentschlossenheit, Angst und menschlicher Schwäche, von Helden, vom Kampf gegen die Umstände und vom Sieg darüber. Die Musik muß man aber gehört haben, um sich eine Meinung bilden zu können. Viel Bläser und Piano, treibender Funkbeat, Cha-cha-Rhythmus, Bolero, Elvis Costello-Klänge, Bal-



laden, eine Overtüre und Pop-piges. Alles, was das Herz begehrt und doch wirkt es nicht wie ein wahllos zusammengestelltes Schnellgericht, sondern eher ausgereift, wohlüberlegt und vielseitig.

Es gibt kein Lied, das man beispielhaft hervorheben muß, da jeder Song seinen eigenen Charakter hat. Ich will aber einige Lieder vorstellen, die mir eben noch besser gefallen, als es die anderen ohnehin schon tun. Da sind zum einen "Happy Ending" und "Be My Number Two". Beide, jedes auf seine Art, kreisen um Zweifel, Hoffnung und Sehnsucht, wirken deswegen aber nicht sentimental. Ersteres ist ein "Boy-meets-Girl"-Pop-Duett im Sound der 60er Jahre und aus dem Blickwinkel der 80er. Das zweite Lied ist einfach ergreifend. J.J. begleitet sich selbst auf dem Klavier. Ein Gefühl der Wärme dringt durch. Das letzte Stück auf der Platte ist "Heart of Ice". Schlagzeug & Flügelhorn beginnen, dann kommen mehr und mehr Instrumente dazu, die wenigen Worte bringen einen positiven Abschluß. So, und nun steht man da und weiß nicht recht, was eigentlich los war, aber die anfängliche Befremdung weicht mit der Zeit einer Faszination. Man hört die Musik bewußter an, der Sound ist natürlicher und unmittelbarer geworden. "Body" und "Soul" haben etwas von dieser Platte und wovon kann man das in letzter Zeit behaupten?



rs



SCHULFAHRZEUGE:

BMW 318i

BMW 520

GOLF

KAWASAKI 440

YAMAHA RD 80 LC

**Fahrschule
Gerhard Häfner**

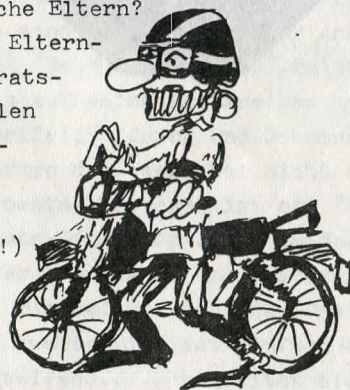
**Unterricht und Anmeldung jeweils ab 18.15 Uhr
Dienstag, Gustav-Schickedanz-Str. 11, Tel. 77 12 12
Donnerstag, Unterfürberg, Banderbacher Weg 3
Telefon privat 60 56 50**

WUT gegen WILLKÜR

Wir schreiben das Schuljahr 1983/84. Die Jahrgangsstufen-sprecher des Jahrgangs zwölf am HGF sitzen gemütlich im Zimmer des Direktors Dr. Jäger. Thema der Plauderei ist das Motorrad-bzw. Mopedproblem im Pausenhof. Die 80er-Fahrerin Sabine kämpft erbittert dagegen, am Schultor von ihrer Maschine absteigen zu müssen. Sie sagt, und sie muß es ja wissen, daß ein Motorrad leichter umfällt, wenn man es schiebt, als wenn man langsam fährt. Und gerade hier dürfte die Gefahr für die nichtmotorradfahrenden Mitschüler liegen. Das war damals scheinbar auch für Herrn Direktor Jäger so einsichtig, daß man zu dem Ergebnis kam, alle Motorräder mit einem Zulassungsschild, nicht zu verwechseln mit den Versicherungsnummern, in den Pausenhof fahren zu lassen. Ist es da erstaunlich, daß jene Durchsage vom 16. Oktober 1984 meine motorradfahrenden Mitschüler sehr erregt hat? Zumal die Argumentation, warum man nicht mehr in den Pausenhof fahren darf, mehr als zweifelhaft war. Da war die Rede von Beschwerden von Eltern und Schülern. Ich darf an dieser Stelle doch wohl fragen, was für eine Entscheidung an einer Schule

wichtiger ist: eine, erst vor wenigen Monaten getroffene, Abmachung mit den gewählten Vertretern der Schüler, oder die Beschwerde irgendwelcher Eltern. (oder waren es nicht irgendwelche Eltern?

die Eltern-beirats-wahlen stehen bevor!)



Und der Protest von Schülern? - Sollte sich hier meine Kritik gegen die letztjährigen Jahrgangsstufen-sprecher richten müssen? Ich glaube nicht, denn das Thema kam auf der Tagung im Sonnenland zur Sprache, (wenn ich mich recht entsinne), und da gab es von Schülerseite keinen Protest gegen das Befahren des Pausenhofs mit Motorrädern. Recht an den Haaren herbeigezogen fand ich das Argument, daß die Abgasbelastung für die Schüler nicht zumutbar sei. Machen Motorräder erst im Pausenhof Dreck? So verwundert der Protest vor

dem Schultor des HGF nicht im geringsten: Motorräder, Mopeds und "solidarisierte" Fahrräder, Mofas und Autos blockieren die Parkplätze vor der Schule. Doch die Schulleitung zeigt keinerlei Reaktion auf das gar seltsame Bild vor dem Schultor. Interessiert es die Schul-



Die Blockade zeigt erste Wirkung

leiter nicht, was sich vor den Toren des HGF ereignet? Oder will man warten, bis sich die Wut gelegt hat, weil sich dann das Problem von selber regeln wird? Ich glaube, der Grund für das "Schweigen von oben" ist gleichgültig, denn Schweigen ist nicht gerade ein Zeichen dafür, daß man von der neuen Regelung und den mitgelieferten Argumenten gegen das Befahren des Pausenhofs selbst sehr überzeugt wäre.

Für mich stellt sich nur noch die

Frage (und sie soll als Frage, nicht als Aussage verstanden werden): Wie glaubwürdig ist unsere Schulleitung, wenn Beschlüsse, die mit den Vertretern der Schüler getroffen wurden, ohne eine einsichtige Begründung umgestossen werden können? Ich hoffe, der Protest verebbt nicht so bald. Es geht nicht nur um die Motorradfahrer, es geht um unser Mitspracherecht an dieser Schule. Fürth, 19. Oktober 1984

Christian Scholz
(Fahrradfahrer)

ZUKUNFT
PRIVAT-
BESITZ
BETRETEN
VERBOTEN



Wolle macht Mode.

Gute Beratung
in Ihrer
MASCHEN-BOUTIQUE-SONJA
Sonja Birke
8510 Fürth/Bayern
Gustav-Schickedanz-Str. 5
Tel.: 77 26 27

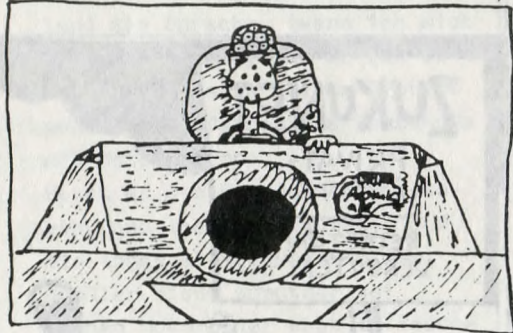
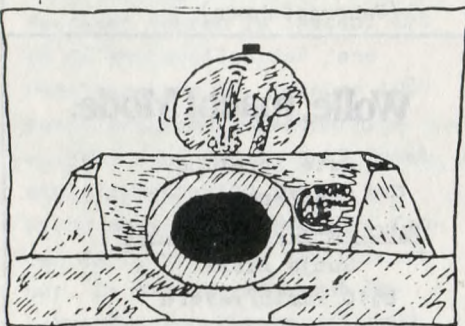
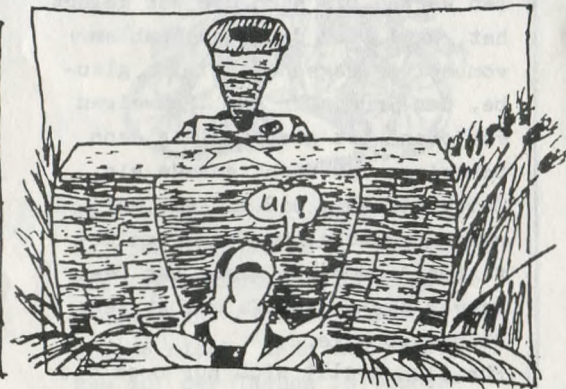
48 PAUL der POSTFROSCH

... AUFLANGEN BAHNEN KREUZ UND QUER DURCH'S FELD, SIND DIE WEIZENHALME NIEDERGEDRÜCKT.

NACH DEN IM ÖDWALPERSREUTHER SUMPF ÜBERSTANDENEN ABENTEUERN HAT UNSER PAUL ZUFLUCHT IN EINEM DER HERBSTLICH-GOLDEHEN WEIZENFELDER GESUCHT. HIER MACHT ER EINE EIGENARTIGE ENTDECKUNG ...



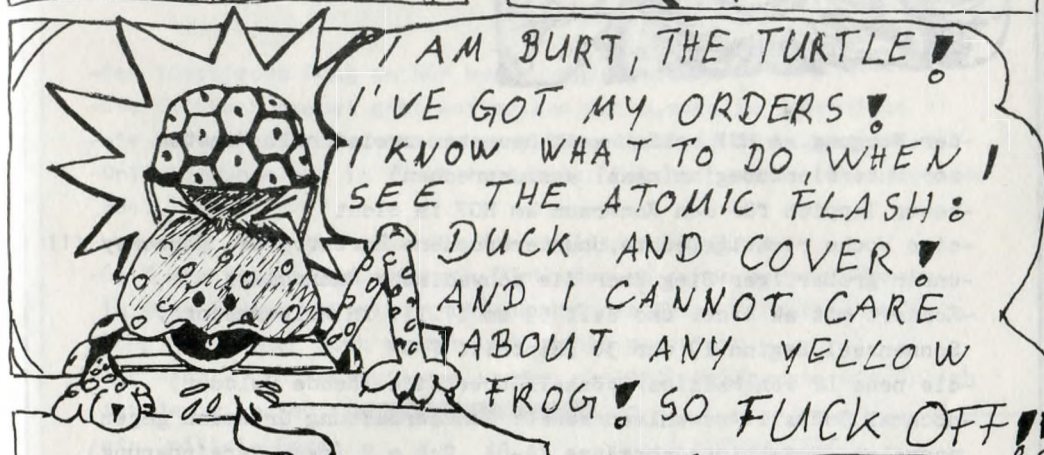
DA...



HEY, YOU! YOU DISTURB MY FIELDPRACTICE! GET OFF MY WAY!



19 WAS MACHEN SIE HIER? FIELDPRACTICE? UND DAFÜR WALZEN SIE DAS GANZE KORN PLATT? WER SIND SIE ÜBERHAUPT?



PAUL IST VÖLLIG SCHOCKIERT. LANGSAM BEZWEIFELT ER, DASS ER SEINE POSTHEUTE NOCH MIT HEILER HAUT AUS-TRAGEN KANN! FORTSETZUNG FOLGT.



HEITER

- der Vorgang am HGF ertönt seit neuestem zweieinhalb Minuten vor Unterrichtsbeginn(nasal auszusprechen)
- neuer Teppich für den Kommraum am HGF in Sicht
- eine Woche richtige,echte,ununterbrochene Herbstferien , Hooray !!!
- unser großartiger Sieg über die schwedische Mannschaft
- Konzert mit ak & co. und call 59 am 17.11. in Wilhermsdorf, Sonnensaal,Beginn 19 uhr 30 ,Eintritt 7 DM
- die neue LP von Madsius/Stössel/Streetlife (ächde Gulddur)
- nochmal Fußball:Auswahlmannschaft Schülerzeitung GrüzmiH gegen pennalen -Redaktionsjahrgänge 74-84 2:4 n.V.(nach Vereinbarung)
- der von Herrn Lichtenberg versprochene Radweg in der Herrnstraße ist bereits in die Tat umgesetzt worden
- die Umweltschutzpapierverkaufaktion am HGF
- Ingo weiß nicht,wo das Lamm ist,weilersagen!
- wir wollen vor Weihnachten noch einmal erscheinen
- die Tischtennisplatten am HGF erfreuen sich großer Beliebtheit, auch die rustikalen Netze sind inzwischen verschwunden

MARTIN KLAUSSNER

BUCHHANDLUNG, VERLAG + ANTIQUARIAT

BLUMENSTRASSE 3 · 8510 FÜRTH

TELEFON 0911/770160



WOLKIG

- der idiotische Gong am HGF wurde verschoben
- die Flickschusterei geht weiter,quo vadis,moralicus wendicus ?!
- wie üblich:keine Redakteure von HSG und HLG (großer Drecksodel)
- Orientierungslauf in Fürth:wo ist der Bahnhof und wo fährt welcher Bus?
- keine Kurzarbeiten mehr für die zwölften Jahrgänge
- 60 % des Waldes im Landkreis Fürth,der eh schon der waldärmste in ganz Bayern ist,sind todkrank und das feige Affentheater in Bonn geht immer noch weiter und nichts geschieht.
- der Wehr - und Ersatzdienst werden ab 1989 verlängert, wie üblich ist der **Zivildienst** (verfassungswidrig) um ein Drittel länger
- Deutsch LK und Gemeinschaftskunde LK am HGF machen keine Kursfahrt,andere Kombinationen fahren zweimal,wo bleibt die Gerechtigkeit ?
- Weihnachten steht vor der Tür,der nächste Konsumorgasmus kommt bestimmt!!

KLEINANZEIGE:

MBX, ein Jahr alt
15000 km, gut erhalten
VB, Marc Krümke
Telefon:0911 / 74 54 20

Woll  773332
ecke

Inhaber:

Waltraud Nieborg
Heidi Spörl

Fichtenstraße 61
8510 Fürth

SO OFT

Das ist schon wieder so'n Tag,
wo Termin auf Termin kommt,
wo 'mer müde und entnervt ist,
wo mer gar net zur Ruh' kommt,
wo's schwerfällt, daß 'mer sich aufrecht hält,
wo 'mer abends dann wie'n Stein ins Bett fällt.

Wo Du Dich noch ewig lang im Bett 'rumwälzt,
weil Dir die Dinger noch im Kopf sind, die Du für wichtig hältst.

Deine Gier nach Schlaf und Ruhe wird fatal,
alles andere ist Dir dann nur noch schnurzegal,
dann spürst Du Traurigkeit und träumst Dich
in einen weichen warmen Arm.

So schläfst Du sehr spät ein
und am Morgen dann
weckt Dich Musik zwar,
doch es dauert lang
bis Du Dich aus dem Bett gähnst
und das Licht anknipst,
Dich mit bleiernen Liedern
zum Frühstückstisch schleppst.



Dein Kaffee schmeckt nach Wasser,
oh, wie Du das haßt,
Du rennst zum Bus, doch zu spät,
Du hast ihn wieder verpaßt.

Du hast es ganz tirisch im Urin,
es geht wieder in die Scheiße rin,

Du willst zurück ins Bett und willst es nur noch
flauschig weich und wohlig warm.

Du hast nicht mehr die Zeit,
daß du Freunde besuchst
und wenn du sie dir einfach nimmst
und es trotzdem tust,
dann merkst du, die haben
das gleiche Problem,
nämlich keine Zeit
und du mußt wieder gehn.

Hast du einen Abend
dann mal doch nix zu tun
dann irrst du ziemlich
einsam rum.

Du findest keinen, der mit dir den Frust
abwehrt,
du fühlst dich hohl und deprimiert,
der Scheiß - Alltag nimmt dir tatsächlich
die Möglichkeit zur Kommunikation,

DA MUSST DU DOCH WAS TUN !

H. Faigle

